

HCU

HafenCity Universität
Hamburg

Universität für Baukunst
und Metropolenentwicklung

#15

WiSe 2015/16



das studium fundamentale

der HCU

[@]uer [Q]uir1 [Q]ualität [Q]uestion [Q]uantensprung @@@



Liebe Studierende, liebe KollegInnen,

ab diesem Wintersemester starten die Studienprogramme der HCU mit neuem Konzept. Dies betrifft vorrangig die Erstsemester im Bachelor und im Master. Die [Q] STUDIES werden unter dem Dach der **Fachübergreifenden Studienangebote der HCU** durch drei Programme ergänzt:

Basics: Im Hinblick auf den sich stetig beschleunigenden Wissenszuwachs wird es immer wichtiger, interdisziplinär zusammenzuarbeiten, das eigene Fachwissen in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge einzuordnen und auf die Argumente anderer eingehen zu können. Im Bachelor Studium werden dazu insgesamt vier Basics-Vorlesungen angeboten: *Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen*, *Methodologische Grundlagen*, *Öffentliches Baurecht* und teilweise wählbar *History and Theory of the City* oder *History of Architecture and Structural Design*. Im Masterstudium findet für alle die Vorlesung *Project Management* mit studiengangsspezifischen vertiefenden Seminaren statt.

Skills: Die Skills vermitteln in verschiedenen Workshops und Seminaren Orientierungswissen, Praxisorientierung und Basiskompetenzen. Sie sind in die zwei Bereiche *Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen* und *Instrumente zur Analyse und Visualisierung* aufgeteilt.

Interdisziplinäre Projekte: Die Interdisziplinären Projekte finden im Bachelor ohne ECTS in der Projektwoche statt. Im Masterstudium ist das Interdisziplinäre Projekt in das jeweilige Studienprogramm integriert und soll den Studierenden ermöglichen, ausgehend von einer Aufgabenstellung des eigenen Studienprogramms die Arbeitsfelder, Fragestellungen, Methoden oder Lösungsstrategien anderer Fachrichtungen kennen und beurteilen zu lernen.

Für alle höheren Fachsemester ändert sich erstmal nichts. Das Programm der [Q] STUDIES ist wieder vielfältig und hält für Jede/n etwas bereit. Bei der Wahl der richtigen Q-Veranstaltung wünschen wir Euch viel Freude!

A handwritten signature in black ink that reads 'Lin'ann Wolf'.

Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

MONTAG

14:15	2.103	Kritik an der Kritik (Meyhöfer)	28
	2.104	„Außendienst?“ (Dörrie)	34
16:15	2.104	Technik und Gesellschaft (Burri)	20
	3.103	Vom Sehen und Gesehenwerden (Wiedemann)	21
	2.105	Synästhesie im öffentlichen Raum (Sievers)	22

MITTWOCH (14-täglich)

14:15	2.103	Kunst – eine Tochter der Freiheit? (Eckhardt)	35
-------	-------	--	----

FREITAG

10:15	2.104	Body Counts (Glombitza)	36
	3.104	Vertrauen + Verantwortung = Führung? (Lippe)	30

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

MITTWOCH (14-täglich)

14:15	2.104	artLAB - Kunstlabor (Burri)	40
	3.107	Seelenlandschaft und Unendlichkeit (Gann)	53
	2.105	Stadtluft macht krank! (Behrens)	46
18:15	2.104	Enhancement (Burri)	12

FREITAG

10:15	3.107	Beyond Star Wars (engl.) (Schmeink)	51
12:15	2.104	Top Secret (H.-J. Braun)	41

Lehrveranstaltungen Bachelor & Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

VERANSTALTUNGEN BACHELOR & MASTER

MONTAG

18:15	Hörsaal 150	Querblicke: Digitalisierung (Burri)	10
-------	-------------	--	----

DIENSTAG

18:15	Hörsaal 200	WasserHorizonte	14
-------	-------------	------------------------	----

MITTWOCH

18:15	Hörsaal 150	Antike gestern und heute (Böhme, Wolf)	15
-------	-------------	---	----

Übersicht Blockveranstaltungen

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

BLOCKVERANSTALTUNGEN BACHELOR

MI/WOCHE (6 Termine)	3.103	Istanbul (Schütze)	31
FR/SA (5 Termine)	Holcim Auditorium	Musik als sozialer Raum (Allwardt, Rochholl)	37
FR (3 Termine)	2.107	HafenCity öko_logisch? (P. O. Braun)	23
SA (3 Termine)	3.119	Soziale Segregation in einer Großstadt (Siegmund)	24
SA (4 Termine)	2.104	Migrations- und Integrationstheorien (Aydın)	29

BLOCKVERANSTALTUNGEN MASTER

MI (6 Termine)	2.103	InselFILMskizzen (Chales de Beaulieu)	52
SA (3 Termine)	2.103	iVolution (P. O. Braun)	42
MI (4 Termine)	2.106	Global Land (engl.) (Deppisch)	48
FR (6 Termine)	2.105	Mapping Sound in the City (engl.) (Weninger)	47
FR (6 Termine)	3.107	Fast or Slow (Derwanz, Wolf)	54

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q] STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studiengänge der HCU. BA-Studiengänge umfassen in der Regel drei [Q]-Module, MA-Studiengänge zwei. Jedes [Q]-Seminar ist eine in sich abgeschlossene Einheit und entspricht einem Modul. Der Modulplan des Fachstudiums legt fest, in welchem Fachsemester die [Q]-Module zu belegen sind. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur nach Absprache abgewichen werden. Da die einzelnen [Q]-Module über das Studium verteilt absolviert werden sollen, ist es nicht möglich, sich mehrere Module in einem Semester anerkennen zu lassen. In manchen Studiengängen kann aber ein weiteres [Q]-Seminar als Wahlfach belegt werden.

Ein [Q]-Modul umfasst 5 Credit Points (ECTS), die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters auf ahoi bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Module i.d.R. frei gewählt werden können. **Die zwei Kataloge sind in diesem Heft unterschiedlich dargestellt; bitte beachten Sie den rechten Seitenrand!** Studierende können nur in dem für sie relevanten Katalog einen Schein erwerben.

Die Anmeldung zu den [Q] STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, das Webportal der HCU (<http://www.ahoi.hcu-hamburg.de>) unter dem Modul *Studium Fundamentale*. Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine s.u.) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte **mindestens drei Prioritäten** an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie **maximal** drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die **Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend!** In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter *Status meiner Veranstaltungen* einsehen.

Alle Infos zur Anmeldung:

<http://www.hcu-hamburg.de/bachelor/q-studies/studium/anmeldung/>

Markt der Möglichkeiten: Montag, 12.10.2015, 17.00 - 18.30 Uhr, Foyer HCU

Anmeldezeitraum: Montag, 12.10.2015, 12.00 Uhr bis Do., 15.10.2015, 21.00 Uhr

[Q] Die interdisziplinären Vortragsreihen **[Q] STUDIES & Studium generale Netzwerk Nord**

Im Wintersemester 2015/16 bieten die [Q] STUDIES wieder mehrere Ringvorlesungen an. In interdisziplinär ausgerichteten öffentlichen Vorträgen, die teilweise von vertiefenden Übungen begleitet werden, wird dabei jeweils ein Thema unter die Lupe genommen und von Lehrenden der HCU sowie ausgewählten GastrednerInnen reflektiert. Die Vortragenden stellen ihre jeweiligen Perspektiven vor, so dass über das Semester hinweg ein buntes Panorama aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Fachbereiche entsteht.

Die Vorträge sind öffentlich und richten sich an ein breites wissenschaftlich interessiertes Publikum. Zugleich sind die Veranstaltungen Teil des Lehrangebots der [Q] STUDIES. Zu den Vorträgen finden Übungen statt, in der die Studierenden sich ausführlicher mit den vorgestellten Thesen und aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen können, vielfach unter Beteiligung der/des Vortragenden selbst. Wie in allen Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES ist die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung; es können 5 Credit Points (ECTS) erworben werden.

Interdisziplinäre Vortragsreihen im Überblick

[Q]uerblicke: Digitalisierung	siehe S. 10
Enhancement	siehe S. 12
WasserHorizonte	siehe S. 14
Antike gestern und heute	siehe S. 15

Aktuelle Informationen zu den Vorträgen unter:

www.ahoi.hcu-hamburg.de

www.hcu-hamburg.de/bachelor/q-studies

www.studiumgenerale-nord.de

www.aww.uni-hamburg.de/de/oeffentliche-vortraege/programm.html

[Q] [Q]uerblicke: Digitalisierung

Regula Valérie Burri & Gäste

Hörsaal 150 & Raum 2.104, Montag 18.15 - 19.45 Uhr, Start: 19.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Digitalisierung bezeichnet eine gesellschaftliche Entwicklung, in der die Produktion und Distribution von Informationen zunehmend computerbasiert erfolgt. Die digitale Revolution hat umwälzende Auswirkungen in allen gesellschaftlichen Bereichen, wie Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur, zur Folge. Die Veranstaltung widmet sich diesen Wandlungsprozessen anhand konkreter Fallbeispiele, die durch Vorträge eingeladenen Experten beleuchtet werden. Im Fokus stehen der Wandel der Arbeitswelt durch Social Media, Transformationen im Wissenchaftssystem, Smart Cities als ein neues Leitbild der Stadtentwicklung, Cyberwar, soziale Netzwerke und die gesellschaftstransformierende Kraft von Open-Source-Technologien.

Für BA- und für MA-Studierende geöffnet!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

26.10. **Jonas König** (HCU)

Facebook, Twitter, Weave: Digitale Netzwerke und soziale Beziehungen

09.11. **Dr. Niels Taubert** (Bielefeld)

Digitale Wissenschaft als Zahlenregime

23.11. **Dr. Nils Zurawski** (Universität Hamburg)

Der Traum von Kontrolle und Effizienz: Smart Cities und das Leben im digitalisierten (Stadt)Raum

07.12. **Stephen Kovats** (Berlin)

Open Urbanism. Empowering Smart Citizens Over Smart Cities

04.01. **Dr. Tanja Carstensen** (TUHH)

Die Digitalisierung der Zusammenarbeit. Der Einsatz sozialer Netzwerke in Unternehmen: Chancen, Erfahrungen und Problemlagen

18.01. **Thomas Reinhold** (Universität Hamburg)

Die Militarisierung des Cyberspace und die Folgen für die internationale Sicherheit. Probleme, Trends und Lösungsansätze

[Q] Enhancement Perspektiven auf soziale und technologische Formen der „Verbesserung“ des Menschen

Regula Valérie Burri & Gäste

Raum 2.104, Mittwoch 18.15 - 19.45 Uhr, Start: 21.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Intelligenter, schöner, leistungsfähiger – diese Eigenschaften werden heute zunehmend mittels Einsatz technischer Innovationen angestrebt. Die Überschreitung körperlicher Grenzen, die Erweiterung der Gedächtnisleistung oder die Anpassung an ein gesellschaftlich vorherrschendes Schönheitsideal durch chirurgische Eingriffe sind Ausdruck eines gesteigerten Drangs zur Selbstoptimierung. Gendagnostik, Psychostimulanzien oder Human-Computer-Interfaces sind nicht mehr nur in Hinblick auf Prävention und Heilung, sondern auch auf die Verbesserung körperlicher Fähigkeiten aktuell. Diese Möglichkeiten der Selbstgestaltung scheinen im Kontext der fortschreitenden Rationalisierung der Arbeitswelt sowie einer Ästhetisierung der Gesellschaft zunehmend zu einem Imperativ zu werden.

Die Veranstaltung wird in Form von Gastvorträgen, Lektüresitzungen und einem Science-Fiction-Film die sozialen Implikationen dieses sogenannten Enhancement zur Diskussion stellen.

Nur für MA-Studierende geöffnet!



Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

04.11. **Dr. Sascha Dickel** (TU München)

Human Enhancement. Ein ganz normales Technisierungsprojekt?

18.11. **Julia Schreiber und Niels Uhlendorf** (Universität Hamburg)

Körperoptimierung im Kontext von Biographie und Lebensführung

02.12. **Prof. Dr. Sabine Kienitz** (Universität Hamburg)

Vermessene Körper. Prothetik und Produktivität nach dem Ersten Weltkrieg

16.12. **Lisa Wiedemann** (HCU)

Selbstoptimierung durch Zahlen. Quantified Self und Diabetes im Vergleich

13.01. **Prof. Dr. Katharina Liebsch** (HSU Hamburg)

Medikamentierte Kindheit. ADHS und die Vergabe von Ritalin als Enhancement?

27.01. **Filmvorführung**

[Q] WasserHorizonte

Christiane Sörensen

Hörsaal 200, Dienstag 18.15 - 19.45 Uhr, Start: 21.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Weltweit drängen Städte ans Wasser, doch die Bedingungen, die dies ermöglichen sind von Ort zu Ort verschieden. Vor allem angesichts des Klimawandels stellt dies LandschaftsarchitektInnen und IngenieurInnen vor neue Herausforderungen. Im Mittelpunkt der Vorlesungsreihe stehen die Chancen und Konflikte im Umgang mit Wasser als natürliche Lebensgrundlage und als landschaftsgestaltende, formgebende Kraft. Thematisiert wird das interdisziplinäre Arbeiten mit IngenieurInnen und BiologInnen, das nötig ist, um den komplexen Anforderungen von „Wasserorten“ gerecht zu werden. Ziel ist es, am Beispiel einschlägiger Referenzprojekte das Element Wasser in seinen ökologischen, sozialen und ästhetischen Dimensionen zu verstehen und die Möglichkeiten der planerischen Entwicklung und Gestaltung zu erkennen.

Die Vorlesungsreihe ist in vier Blöcke unterteilt: Kulturgeschichte und globale Herausforderung, Heritage, Internationale Referenzprojekte und Hamburger Beispiele. Referenten sind u.a. Samiha Shafy, DER SPIEGEL, Hamburg, Steffan Robel, a24 Landschaft, Berlin, Atelier Dreiseitl, Überlingen, und Atelier Descombes Rampini, Genf.

Für BA- Studierende geöffnet!

Antike gestern und heute [Q] Eine Bestandsaufnahme

Frank Böhme, Daniela Steinke, Miriam Wolf & Gäste

Hörsaal 150, Mittwoch 18.15 - 19.45 Uhr, Start: 21.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Mit dem Beginn der Schriftlichkeit vor ca. 3500 Jahren begann eine bemerkenswerte Kulturentwicklung, deren Auswirkungen bis heute präsent sind. Die Entstehungszeit der Homerischen Epen und die Expansion des griechischen Reiches gelten gemeinhin als Beginn der klassischen Antike.

Der Verlauf der Weltgeschichte und besonders die Geistesgeschichte der westlichen Welt hat in der Antike ihre Wurzeln. Neuzeitliche AufklärerInnen, PhilosophInnen, StaatstheoretikerInnen, WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen knüpften immer wieder an die Ionische Naturphilosophie, die attische Demokratie, das römische Recht, den religiösen Pluralismus, das antike Schönheitsideal oder anderen Hinterlassenschaften der Antike an.

Im Wintersemester schließt sich das *Netzwerk Studium generale Nord* dieser Tradition an und geht der Frage nach, wie aktuell diese Zeit heute noch ist: Besitzen die Errungenschaften und Ideen eine zeitgemäße Relevanz oder ist „die Antike“ nur noch ein touristischer Sehnsuchtsort. Wissenschaftler und Künstler aus den unterschiedlichsten Bereichen werden diesen Fragen nachgehen und versuchen neue zu stellen.

[Q]

- 21.10. **Prof. Frank Böhme** (Hochschule für Musik und Theater)
Die Musikpraxis der Antike. Ein kulturgeschichtlicher Beschreibungsversuch
- 28.10. **Mascha Wehrmann** (Hochschule für Musik und Theater)
Tragödie und Postdramatisches Theater
- 04.11. **Dr. Frank Hildebrandt** (Museum für Kunst und Gewerbe)
Schätze der Antike – Zwischen Faszination und Forschung
- 11.11. **Dr. Birte Schelling** (Universität Hamburg)
Platon über Wissen und Erkenntnis
- 18.11. **Dr. Christian Brockmann** (Universität Hamburg)
Papyrus, Kodex, Manuskriptkultur - Zur Überlieferung der griechisch-römischen Literatur von der Antike bis zur Renaissance
- 25.11. **Prof. Dr. Reinhard Flender** (Hochschule für Musik und Theater)
Der Jerusalemer Tempel, die Psalmen und die jüdische Kultur 6. Jh v. Chr. bis 70. n. Chr.
- 02.12. **Dr. Stefan Faust** (Archäologisches Institut der Universität Hamburg)
Mediale Kriegsführung in der Antike
- 09.12. **Daniela Hofmann** (Universität Hamburg)
Der Steinzeitler in uns. Genetik und ihre Herausforderungen für die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

[Q]

- 16.12. **Prof. Sabina Dhein** (Theaterakademie Hamburg)
„... nichts ist ungeheurer als der Mensch.“ Die griechische Tragödie als politische Selbstvergewisserung
- 06.01. **Prof. Dr. Monika Grubbauer** (HCU)
Antike Städte in aktuellen Stadttheoriendebatten: Warum die Frage nach der ersten Stadt der Menschheit die Forschung spaltet
- 13.01. **Prof. Dr. Iris Wenderholm** (Kunsthistorisches Institut Universität Hamburg)
Die Wiederentdeckung der Antike
- 20.01. **Prof. Dr.-Ing. Harald Sternberg** (HCU)
Vermessungstechnische Perspektiven in der Antike
- 27.01. **Prof. Dr. Thomas Schramm** (HCU)
Der Mechanismus von Antikythera - Die komplexeste Maschine der Antike
- 03.02. **Dr. Michael Merkel** (Archäologisches Museum Hamburg)
Der Tot in der Vorgeschichte
- 10.02. **Prof. Dr. iur. Maximiliane Kriechbaum** (Uni Hamburg)
Das römische Recht als ius gentium

Wissenschaft | Technik | Wissen

BA-Seminare

SEITE

- 20 **Technik und Gesellschaft** (Burri)
- 21 **Vom Sehen und Gesehenwerden** (Wiedemann)
- 22 **Synästhesie im öffentlichen Raum** (Sievers)
- 23 **HafenCity öko_logisch?** (P. O. Braun)
- 24 **Soziale Segregation in einer Großstadt** (Siegmund)

[Q] Technik und Gesellschaft

Prof. Dr. Valérie Regula Burri

Raum 2.104, Montag 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 19.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Zwischen Technik und Gesellschaft bestehen enge Wechselwirkungen. Brücken und Maschinen, Fahrräder und Verkehrsinfrastrukturen, Computerspiele und architektonische Simulationen, geomatische Messinstrumente, Fotokameras, Smartphones und Web 2.0 sind nur einige Beispiele technischer Dinge und Systeme, deren Entwicklung und Verwendung durch bestimmte kulturelle Vorstellungen und gesellschaftliche Institutionen geprägt sind. Gleichzeitig wirkt Technik auf unseren Alltag zurück und beeinflusst die Art und Weise, wie wir uns wahrnehmen, miteinander kommunizieren und unser Zusammenleben in bestimmter Art und Weise organisieren.

In diesem Seminar werden wir die vielfältigen Beziehungen zwischen Technik und Gesellschaft anhand von ausgewählten Fallbeispielen diskutieren. Ziel des Seminars ist, ein besseres Verständnis für die gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen, Bedingungen und Folgen von Technik zu erlangen.

Vom Sehen und Gesehenwerden [Q] Zur Sozialität des Blicks.

Lisa Wiedemann

Raum 3.103, Montag 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 19.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Auge gilt gemeinhin als Fenster zur Welt und der anerkennende Blick des Anderen als Grundbedingung eines positiven Ich-Bezugs. Blickkonstellationen stehen immer im Kontext sozialer Interaktionsordnungen. So macht es einen symbolischen Unterschied, ob ich zum Beispiel in der Bahn mein Gegenüber anstarre, verschüchtert auf den Boden schaue oder kontrolliert wegsehe. Neben allgemeinen Fragen der visuellen Wahrnehmungstheorie oder einer Soziologie der Sinne, betrachten wir die gesellschaftliche Organisation des Blicks anhand spezifischer Räume wie Gefängnis, Strand, Fahrstuhl oder Stadtraum. Darauf aufbauend und von der Annahme ausgehend, dass jede Kultur spezifische Wahrnehmungsschemata entwickelt, wird das Bedingungsverhältnis von sinnlicher Wahrnehmung und medialer Kultur hinterfragt. Waren es Anfang des letzten Jahrhunderts Film und Fernsehen, so schaffen derzeit digitale Sensoren neue Blickverhältnisse und ungeahnte (Bild-)Datenbanken, die sich in Diskussionen um Big Data oder Überwachung niederschreiben sowie (anonyme) Blicke auf fast alle Lebensbereiche lenken. Vom technischen wie sozialen Auge, aktiven und passiven Sehen ausgehend, fokussieren wir die Lesbarkeit sozialer Verhältnisse anhand des Wechselspiels von Sehen und Gesehenwerden.

[Q] Synästhesie im öffentlichen Raum

Jörg Sievers

Raum 2.105, Montag 16.15 - 17.45 Uhr, Start: 19.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In diesem Seminar sollen die Studierenden Sinneswahrnehmungen, Situationen, Verhaltensweisen, Begriffe etc., also alles „Amorphe“, Abstrakte in Bezug zu *Leben in der Stadt* setzen und filmisch darstellen. Es ist ein recht freies, experimentelles Seminar, in dem die Kreativität extrem gefordert ist. Eine Inspirationsquelle werden die Filme und Filmausschnitte sein, die die SeminarteilnehmerInnen selbst recherchieren und präsentieren. Im Anschluss daran, werden die Ergebnisse diskutiert, analysiert und auf eine inspirative Wertigkeit für unsere eigene Filmarbeit überprüft.

Zur Prüfungsleistung gehört die Präsentation eines ausführlichen filmischen Konzeptes und die Abgabe eines fertigen Films. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Kamera- und Schnitterfahrung haben, bzw. sich diese Fähigkeiten für das Seminar noch aneignen wollen. Die Filme sollen im Anschluss beim Bürgerfernsehen TIDE ausgestrahlt werden.

HafenCity öko_logisch? [Q]

Prof. Peter O. Braun

Raum 2.107, Blockveranstaltung (3 Termine), Start: 23.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Vom Grundsatz her entspricht die Entwicklung der HafenCity zwar einem wichtigen Nachhaltigkeitskriterium, da sie das Hamburger Stadtgebiet nicht auf landwirtschaftlichen Flächen in der Peripherie erweitert, sondern stattdessen ehemaliges innerstädtisches Hafengebiet wiederverwertet. Darüber hinaus umfasst die nachhaltige Entwicklung zahlreiche weitere primär ökologische, aber auch ökonomische und soziale Einzelaspekte. Nachhaltigkeit wird auf vielen Ebenen initiiert, beispielsweise für Gebäude, Wärmeenergieversorgung und Mobilität. Konkret sollen hier, z.B. durch eine innovative Energie- und Wärmeversorgung, 50 Prozent der Emissionen eingespart werden.

Aber: Wurden die Wunschvorstellungen der HafenCity-PlanerInnen auch erfüllt? Welche Instrumente gab es, die BauherrInnen an die Nachhaltigkeitsziele zu binden? Welche best-practice Beispiele zeigen Wege für die nachhaltige Stadt der Zukunft? Diesen Themen wollen wir durch Recherchearbeit in 3 Blockveranstaltungen nachgehen.

[Q] Soziale Segregation in einer Großstadt

Olga Siegmunt

Raum 3.119, Blockveranstaltung (3 Termine), Start: 24.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Stadtbevölkerung verteilt sich ungleichmäßig. Es gibt Nachbarschaften mit einem hohen mittleren Einkommen, oder mit hohem MigrantInnenanteil, oder solche, die besonders stark kriminalitätsbelastet sind, oder auch welche mit hoher sozialer Kontrolle. Ursachen dafür liegen nicht zuletzt in der Stadtplanung. Außerdem hat jeder Ortsteil eine eigene Geschichte, die das Zusammenleben der Menschen beeinflusst.

Es geht in der Lehrveranstaltung um die soziale Segregation in Hamburg und das Verständnis dessen, wodurch diese zustande kommt. Die theoretische Grundlage bildet die soziale Desorganisationstheorie. Die Analysen werden mit statistischen Daten und Befragungsdaten aus einem DFG-Projekt durchgeführt. Es werden Karten für einzelne Stadtteile Hamburgs anhand verschiedener Merkmale erstellt und analysiert. Die eigenständige Literaturrecherche soll helfen, die Befunde durch wirtschaftliche, politische oder bauliche Stadtentwicklung erklären.

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

BA-Seminare

SEITE

- 28 **Kritik an der Kritik** (Meyhöfer)
- 29 **Migrations- und Integrationstheorien** (Aydin)
- 30 **Vertrauen + Verantwortung = Führung?** (Lippe)
- 31 **Istanbul** (Schütze)

[Q] Kritik an der Kritik

Dirk Meyhöfer

Raum 2.103, Montag 14.15 - 15.45 Uhr, Start: 19.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Wer kritisiert eigentlich die Leistungen der PlanerInnen, ArchitektInnen und IngenieurInnen? Wie sind ArchitekturkritikerInnen legitimisiert - weil sie journalistisch arbeiten können und/oder sie etwas von diesen Disziplinen verstehen? Wer sind die AdressatInnen der Artikel, Essays oder Sendungen im Hörfunk? Die Öffentlichkeit, die ArchitektInnen, WissenschaftlerInnen? Welche Sprache benutzen KritikerInnen. Solche und ähnliche Fragen werden im Seminar beantwortet. Dazu werden aktuelle Bauten und Ihre KritikerInnen vorgestellt. Einige der vorgestellten Projekte werden besichtigt. Schwerpunkt in diesem Semester: der Libeskindbau auf dem Leuphana-Campus in Lüneburg. Ein weiteres Angebot ist eine kleine Schreibschule zum Thema Planen und Bauen, so dass die TeilnehmerInnen zum Schluss eigene kleine Essays schreiben werden.

Migrations- und Integrationstheorien [Q]

Yaşar Aydın

Raum 2.104, Blockveranstaltung (4 Termine), Start: 24.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Migrationsbewegungen als hoch komplexe Prozesse gehören zu zentralen Bestandteilen der Kulturgeschichte. Sie eröffnen Beteiligten, Herkunfts- und Ankunftsgesellschaften neue Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten, stellen diese aber auch vor Herausforderungen. Migrationsbewegungen sind zudem offene Prozesse, deren Ausgang nicht genau absehbar ist. ImmigrantInnen gehen in der Ankunftsgesellschaft neue soziale Verhältnisse ein und versuchen sich in die zentralen Bereiche der Gesellschaft einzugliedern. Beim Gelingen kommt es zu einer vollständigen Integration oder Assimilation. Vollbringen ImmigrantInnen die geforderten Integrationsleistungen nicht oder werden sie mit Ausgrenzungen, Diskriminierung und Ablehnung konfrontiert, kommt es entweder zu einer ethnischen Segmentation oder Marginalisierung der ImmigrantInnen. Diese Veranstaltung will in die Migrations- und Integrationsprozesse einführen und politische Debatten darüber erhellen.

[Q] Vertrauen + Verantwortung = Führung?

Gerhard Lippe

Raum 3.104, Freitag 10.15 - 11.45 Uhr, Start: 23.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Führung ist ein Thema, das uns überall begegnet, wo Menschen aufeinander treffen und zusammen arbeiten. In der Schule oder Universität führt der/die LehrerIn oder DozentIn die SchülerInnen bzw. Studierenden durch den Lehrstoff. In Unternehmen, Büros, Kanzleien, in der Verwaltung gibt es jemanden, der „das Sagen hat“. Führungskräfte und ihre MitarbeiterInnen prägen das - meist hierarchisch gestaltete - Miteinander. Was heißt dies für den einzelnen Menschen, der in dieses Umfeld kommt? Wie gehen heute Unternehmungen, Verwaltungen, Betriebe, Büros mit dem Thema Hierarchie um? Wie sind die Rollen verteilt? Wie sieht MitarbeiterInnenführung aus, und wie wird es in Zukunft sein? Was bedeutet dies für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Welche Anforderungen stellt die Führung großer und kleiner Betriebe? Wir setzen uns im Seminar mit den Grundlagen der Führung, der Führungswirklichkeit und den berechtigten Erwartungen von MitarbeiterInnen auseinander.

Zwei Blocktermine finden mittwochs statt!

Istanbul [Q] Orient – Dritte Welt – neoliberale Weltstadt – und dann?

Elcin Schütze

Raum 3.103, Blockveranst./Exkursion (6 Termine), Start: 04.11.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar bietet mit einer sechstägigen Exkursion in die Metropole Istanbul einen umfassenden Blick auf Stadtentwicklungstendenzen des 21. Jahrhunderts: Was Istanbul für die Stadtentwicklung so interessant macht, ist das bereits seit über zwanzig Jahren anhaltende Interesse ausländischen Kapitals am Investitionsstandort Istanbul, die verstärkte Öffnung des Bildungssystems nach außen, die Rückkehr türkischer ArchitektInnen nach ihrem Auslandsstudium in die Türkei sowie der Anschluss an die weltweite Architekturproduktion mithilfe verschiedener fachlicher Plattformen wie Konferenzen, Biennalen etc. Zudem sind in den letzten 20 Jahren die Ergebnisse und konkreten Ausformungen neoliberaler Politik besonders deutlich sichtbar geworden, ausgehend von der Tendenz der Umwandlung von Raum in Kapital seit den 1980er Jahren.

Vor Ort werden wir architekturhistorische und zeitgenössische Gebäude/Ensembles begehen, zeitgenössische Wohnquartiere wie *gece kondus*, sozialen Wohnungsbau durch die türkische Baubehörde TOKI und *gated communities* besuchen, die Verkehrserschließung der 1950er und 1990er Jahre und die im rasanten Tempo entstehenden Metrolinien nutzen.

Beinhaltet 6-tägige Exkursion nach Istanbul.

Kunst | Kultur | Medien

BA-Seminare

SEITE

34 „Außendienst?“ (Dörrie)

35 Kunst – eine Tochter der Freiheit? (Eckhardt)

36 Body Counts (Glombitza)

37 Musik als sozialer Raum (Allwardt, Rochholl)

**[Q] „Außendienst?“
Geschichte und Perspektiven des Programms „Kunst im
öffentlichen Raum“ in Hamburg**

Ulrich Dörrie

Raum 2.104, Montag 14.15 - 15.45 Uhr, Start: 19.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Seit dem frühen 20. Jahrhundert fördert der Senat der Freien und Hansestadt den Ankauf und die Installation von Kunstwerken im Hamburger Außenraum. Wegweisend für ganz Deutschland war die Begründung des *Programms Kunst im öffentlichen Raum* im Jahr 1981 durch den Kunsthistoriker Volker Plagemann. Dieses Vorhaben war immer umstritten und führte zu heftigen Konflikten zwischen Politik, KünstlerInnen und kritischer Öffentlichkeit. Seit zwei Jahren agiert eine Stadtkuratorin mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes. Das Seminar beleuchtet die Vorgeschichte und untersucht einzelne Ausstellungsvorhaben. Wir werden nicht nur vor Ort einzelne Werke in Augenschein nehmen, sondern auch Gelegenheit haben, mit verantwortlichen AkteurInnen und ZeitzeugInnen auch über die mögliche Zukunft solcher Projekte zu sprechen.

Kunst – eine Tochter der Freiheit? [Q]

Prof. Lothar Eckhardt

Raum 2.103, Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 21.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In diesem Kurs geht es in einer anfänglichen Intensivphase um die Entwicklung von visuellen Ideen bzw. installativen Entwürfen/Interpretationen zur Frage von Kunst und ihrer Unabhängigkeit und Freiheit, die immer wieder durch politische Bevormundung oder Verfolgung bedroht ist – siehe den DDR-Dissidenten und Lyriker Jürgen Fuchs, den chinesischen Künstler Ai Wei Wei oder Charlie Hebdo. Die Beiträge sollen anlässlich des gleichnamigen Symposions und der Klanginstallation des Komponisten Johannes Wallmann mit dem Thema „Ich schweige nicht/ Jürgen-Fuchs-Zyklus – Musik im Raum“ vom 20. - 22.11.2015 in der Heinrich-Böll-Stiftung (Zukunftswerkstatt) in Berlin ausgestellt werden. Die Filmemacherin Susan Chales de Beaulieu wird diese Phase als Gastkritikerin begleiten. In der anschließenden Phase wird es um eine inhaltliche Nachbereitung der Thematik gehen.

Das Seminar findet vom 21.10.-18.11.2015 wöchentlich und danach 14-täglich statt.

[Q] **Body Counts** **Körperkonstruktionen im narrativen und experimentellen Film**

Birgit Glombitza

Raum 2.104, Freitag 10.15 - 11.45 Uhr, Start: 23.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Lichtspiel begann mit dem Körper. Mit den Jahrmarktsensationen und ihren Freakshows, mit angestrahnten oder schattenwerfenden Konturen, ihren Abbildern auf Spiegel, Fotografie und schließlich auf Zelluloid. Auch die Wahrnehmung im Kino selbst ist physisch, sinnlich. Sie funktioniert über den eigenen, aber auch den soziokulturellen Körper einer Gesellschaft, eines Publikums. Im Wechsel zwischen den Körpern vor und hinter dem Aufzeichnungsapparat, zwischen angeschauten Bildobjekten und in die Kameralinse zurückblickenden agierenden Subjekten ergibt sich ein ganz eigenes Spannungsfeld.

Das Seminar Body Counts wird durch die unterschiedlichen Genres und filmkünstlerischen Formensprachen des Lang- und Kurzfilms flanieren. Vorbei an den Exzessen des Splatters, den Genderstrategien des Erzählkinos und möglichen feministischen Repliken, den biomechanischen Bewegungskörpern im Actionkino bis hin zu den Neudefinitionen im aktuellen Avantgarde.

Musik als sozialer Raum [Q]

Ingrid Allwardt, Andreas Rochholl

Holcim, Blockveranstaltung (5 Termine), Start: 23.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Räume gibt es nicht nur im physikalischen, geografischen, ökonomischen, kulturellen, sondern auch im leiblichen Sinne. Atmosphärisch entfalten sie Kräfte über Gefühle, die in sozialen Kontexten unterschiedlich wirken. Im Fokus des Seminars steht nicht der Raum der ArchitektInnen und GeomatInnen, in dem die Dinge relational geordnet sind, sondern der mit Vitalitätsqualitäten besetzte leibliche Raum. Welche Rolle spielt dabei Musik? Diese Frage wird uns beschäftigen. Musik fehlt in keiner menschlichen Kultur. Sie ist relationale Kunst und gleichzeitig sozialer Prozess, der Dimensionen des Selbst und der gegenwärtigen Gesellschaft durchdringt. Musik agiert in ihrer sozialen Umgebung mit ihren verschiedenen Bedingungen und Handlungspotenzialen. Sie braucht und sie schafft Räume für soziale Begegnungen. Das wollen wir im Umgang mit dem eigenen Körper erfahren, analytisch betrachten und dabei Möglichkeiten der Gestaltung von Räumen reflektieren.

Wissenschaft | Technik | Wissen

MA-Seminare

SEITE

40 **artLAB** (Burri)

41 **Top Secret** (H.-J. Braun)

42 **iVolution** (P. O. Braun)

**[Q] artLAB
Kunstlabor**

Prof. Dr. Valérie Regula Burri

*Raum 2.104, Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 21.10.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

artLAB erforscht die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Kunst und erprobt den Einsatz künstlerischer Strategien in Forschungsprozessen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns anhand von ausgewählten Texten mit den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst sowie mit künstlerischer Forschung beschäftigen. Der zweite Teil des Seminars ist der Entwicklung und Umsetzung eines eigenen künstlerischen Projekts gewidmet, das Kunst als Forschung bzw. in der Forschung praktiziert. artLAB widmet sich in diesem Semester dem Thema „Relationen“.

Die Arbeiten werden am Ende des Semesters in einer Ausstellung in Hamburg gezeigt. Die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Ausstellungsreife zu bringen und sich für die Ausstellung zu engagieren, wird vorausgesetzt.

**Top Secret [Q]
Spionage in Vergangenheit und Gegenwart**

Hans-Joachim Braun

*Raum 2.104, Freitag 12.15 - 13.45 Uhr, Start: 23.10.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

Über die Frage, welches das älteste Gewerbe der Welt sei, streiten sich die Gelehrten. Manche nennen dabei die Spionage, die eine lange Geschichte hat und vor einiger Zeit im Zusammenhang mit NSA und Edward Snowden die Medien beherrschte.

In dem Seminar wird es darum gehen, wesentliche Fragen nach den Zielen und Motiven, den Mitteln und den Ergebnissen geheimdienstlicher Tätigkeit zu erörtern. Dabei wird die Zeit nach dem 2. Weltkrieg, vor allem der „Kalte Krieg“, im Vordergrund stehen. Kann man, nicht zuletzt aufgrund immer effizienterer technischer Hilfsmittel, von einem Strukturwandel in der Spionagetätigkeit sprechen? Was läßt sich über die Entwicklungsschritte der Spionagetechnik und den damit verbundenen Möglichkeiten sagen? Wie steht die Öffentlichkeit zum Thema Nachrichtendienste und Spionage?

[Q] iVolution

Prof. Peter O. Braun

Raum 2.103, Blockveranstaltung (3 Termine), Start: 24.10.2015

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Neueste Forschungsergebnisse zeigen: Unser Körper hat das Verlassen der afrikanischen Ursprungsgebiete der Menschheit noch nicht evolutionär verarbeitet! Sonnenmangel im Winter, veränderte Tag-/Nachtzyklen, Temperaturveränderungen: All dies führt mindestens zu mangelhaftem Behaglichkeitsempfinden und ist vermutlich verantwortlich für viele Krankheiten und Depressionen.

Welche Konsequenzen dies für die Quartiersentwicklung und das Bauen hat, soll Grundlage für dieses interdisziplinäre Seminar sein. Namenhafte WissenschaftlerInnen werden mit Gastbeiträgen und Kritiken ihren Input zur aktuellen Diskussion beitragen.

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

MA-Seminare

SEITE

46 **Stadtluft macht krank!** (Behrens)

47 **Mapping Sound in the City** (engl.) (Weninger)

48 **Global Land** (engl.) (Deppisch)

[Q] Stadtluft macht krank!

Roger Behrens

*Raum 2.105 Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-täglich), Start: 21.10.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

In diesem Seminar geht es um Gesundheit und Krankheit im städtischen Raum.

Die Stadt als Ort der medizinischen Norm, der Gesundheitskontrolle, der Seuchen, der Aussätzigen; die Stadt als Ort der Anstalten und Hospitäler; die Stadt als Lebensraum und Ort des Sterbens; die Stadt als Ort der Gesundheitsbewegung, der FreizeitsportlerInnen und der DrogenkonsumentInnen; die Stadt der unwirtlichen Architektur, der krankmachenden Häuser und des tödlichen Verkehrs etc. Im Seminar wollen wir versuchen, eine Medizingeschichte der Stadt zu rekonstruieren: von der Renaissance bis in die Gegenwart.

Mapping Sound in the City (engl.) [Q]

Beate Weninger

*Room 2.105, block dates (6 dates), Start: 23.10.2015
More information about dates, literature and assessment see ahoi.*

Places are not only defined by means of their visual character but also by their acoustic character. One option to retain the acoustic character is to draw up maps. However, the transformation of an acoustic phenomenon into graphic representation can be a challenge. This is because acoustic perception is subjective and does not necessarily match physical measurements. This becomes especially apparent in noise maps, which are used for public participation. Although noise maps have to be drawn up since 2002 according an EU directive, there are lively discussions about what should be represented and in which way.

In this interactive seminar we will deal with cartographic presentation of acoustic phenomena and will draw up sound maps. The focus will be on a critical examination of user- and application-oriented presentations.

[Q] Global Land (engl.) Use and Human Rights

Sonja Deppisch

Room 2.106, block dates (4 dates), Start: 21.10.2015

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

This english-speaking seminar will focus on global phenomena of land-use and related human rights issues.

We will first explore global phenomena of land-use such as urban-land teleconnections or land-grabbing and analyse related literature to get an insight in these phenomena. We will relate these issues also to concepts such as the global bio-capacity and eco-footprint and the planetary boundaries discussions (Rockström et al. 2009).

Then we work on international documents as well as discussions on human rights and here especially economic, social and cultural rights, the, at least in the western industrialized world, „less popular“ human rights.

In a second step, we will look deeper on concrete challenges evoked by global phenomena of land-use and its consequences on human rights.

This will mainly be elaborated within small study projects performed by the participating students.

Kunst | Kultur | Medien

MA-Seminare

SEITE

- 51 **Beyond Star Wars** (engl.) (Schmeink)
- 52 **InselFILMskizzen** (Chales de Beaulieu)
- 53 **Seelenlandschaft und Unendlichkeit** (Gann)
- 54 **Fast or Slow** (Derwanz, Wolf)

[Q] Beyond Star Wars (engl.) Science Fiction Film and the Extension of Genre

Lars Schmeink

*Room 3.107, Friday 10.15 - 11.45am, Start: 23.10.2015
More information about dates, literature and assessment see ahoi.*

For the science fiction film, Star Wars proved to be a watershed moment, after which, "space and time seemed to expand" (Sobchack). It was the defining moment and lastingly shaped our perception of the genre. But as SF film has become much more diverse, challenging, and critical. Smaller films present views from outside the dominant culture, and show critical potential for change. This is the SF this course deals with. Films discussed include: *Ex Machina* (2014), *Predestination* (2014), *Children of Men* (2006), and *District 9* (2009).

The object of this course is to introduce students to today's SF film *beyond the blockbuster* and view the diversity of genre. Students will discuss SF criticism and its theoretical approaches to the genre. The course is offered at UHH and HCU and will conclude in a coop-conference, presenting student's self-guided research. The course consists of 10 sessions and the conference on Saturday Jan 09th, 2016.

InselFILMskizzen [Q] Das Unfertige im Fertigen

Susan Chales de Beaulieu

*Raum 2.103, Blockveranstaltung (6 Termine), Start: 21.10.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

„Wenn ich mit mir zu Rate gehe, bevor ich handle, bieten sich die Momente der Entschließung meinem Bewußtsein dar wie aufeinanderfolgende Skizzen, jede einzig in ihrer Art...“ (Henri Bergson, Denken und schöpferisches Werden).

Eine Insel zu skizzieren – als Film – geht hier über das Erfassen ihrer kartografischen Eigenschaften hinaus. Dieses Seminar lädt ein zu einer künstlerischen Auseinandersetzung mit einem besonderen Landflecken (wässrig, real, fiktiv, urban, isoliert etc.). Dabei wird das Instrument der Skizze zum Mittelpunkt der Arbeit und soll schließlich dem fertigen Film nicht nur als Vorstufe innewohnen sondern ihn vollends charakterisieren. Das Skizzenhafte, Spielerische, Prozesshafte, das Wagnis, in kurzer Form etwas Wesentliches auszudrücken, sind der Weg, um einen Ort neu zu erfassen. Der erarbeitete Kurzfilm soll im Sein das Werden zeigen.

Teil des Seminars ist eine eintägige Exkursion auf eine Insel. Parallel zu diesem Seminar empfehlen wir das Interdisziplinäre Projekt „Architecture-Island-Architecture“ von Prof. Wolfgang Willkomm (geöffnet für Master Architektur-, Urban Design- und REAP-Studierende).

[Q] Seelenlandschaft und Unendlichkeit

Thomas Gann

Raum 3.107, Mittwoch 14.15 - 17.45 Uhr (14-tägig), Start: 21.10.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Den ästhetischen und ideengeschichtlichen Dimensionen von Räumen bzw. Raumkonzeptionen möchte das Seminar anhand von literarischen Texten und Bildwerken der Epoche der Romantik nachgehen. Hierbei wird die konkrete ästhetische Komposition von Räumen ebenso eine Rolle spielen wie die Analyse des Raums als komplexem Sinnträger. Zeichnet sich die Kunst der Romantik durch eine Tendenz zur Sublimierung und Allegorisierung lebensweltlicher Raumsphären zu artifiziellen Seelenlandschaften und Unendlichkeitsräumen aus, so möchte das Seminar auch die Frage untersuchen, weshalb entsprechende Raummodelle der Zeit um 1800 im beginnenden 19. Jahrhundert in eine Krise geraten und sich in der Kunst und Literatur um 1850 eine Tendenz feststellen lässt, die von dem Literaturwissenschaftler Albrecht Koschorke als „Schließung des Horizonts“ und „Annullierung der Ferne“ bestimmt worden ist.

Fast or Slow [Q] Die Lebenszyklen von Kleidung

Heike Derwanz, Miriam Wolf

Raum 3.107, Blockveranstaltung (6 Termine), Start: 23.10.2015
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Fast Fashion vs. Slow Fashion. Im Seminar werden die beiden gegensätzlichen Begriffe anhand von praktischen Beispielen, Gesprächen mit ExpertInnen und Exkursionen an ausgewählte Schauplätze beleuchtet. Gäste wie z.B. Dr. Claudia Banz (Kuratorin der *Fast Fashion* Ausstellung, Museum für Kunst und Gewerbe), Dr. Kirsten Brodde (*Detox-Kampagne, Greenpeace*), die Mitarbeiterinnen des *Stoffdeck* und der Kleiderkammer in Wilhelmsburg werden uns in eine Altkleidersortieranlage und kreative MakerSpaces begleiten und uns an ihren Projekten und Kampagnen teilhaben lassen.

In eigenen Projekten sollen die Studierenden teilweise durch PraxispartnerInnen angeregte Ideen und Konzepte zu alternativen Prozessen innerhalb der textilen Kette entwickeln und zur visuellen Umsetzung bringen. In einem OPEN SPACE werden die Konzepte präsentiert und den potentiellen PartnerInnen vorgestellt.

[Q] Ingrid Allwardt



Ingrid Allwardt (Dr.), Musik- und Literaturwissenschaftlerin, lebt in Berlin. Studium der Schulmusik und Germanistik in Hamburg. Promotion im Fach „Phänomenologie der Musik“ an der privaten Universität Witten/Herdecke. Nach einer Lehrstuhlvertretung dort sowie einer Gastprofessur an der HCU, lehrt sie als Privatdozentin und ist Geschäftsführerin der Agentur iQULT für Musik und Kultur in Berlin.

i.allwardt@me.com

[Q] Yaşar Aydın



Studium der Soziologie und Volkswirtschaft an der Uni. Hamburg, Masterabschluss an Uni. Lancaster (England) und Promotion in Hamburg. Forschungsgebiete: Migrations- und Türkeiforschung (Außen- u. Wirtschaftspolitik, pol. Parteien u. soz. Bewegungen). Letzte Publikation: „Transnational statt nicht integriert: Abwanderung türkeistämmiger Hochqualifizierter aus Deutschland“, München & Konstanz: UVK.

yasar.aydin@gmx.de

Roger Behrens [Q]



Roger Behrens studierte Philosophie und Sozialwissenschaften in Hamburg, Berkeley und Maastricht. Der freie Autor und Dozent forscht und publiziert als kritischer Theoretiker über Gesellschaft und Gegenwartskultur, seit einigen Jahren dabei verstärkt über das Leben in der Stadt und das Leben nach der Stadt.

rb@rogerbehrens.net

Frank Böhme [Q]



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der Hafencity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

[Q] Hans-Joachim Braun



Hans-Joachim Braun (Univ.-Prof. Dr. phil. habil.) ist ehem. Professor für Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und ehem. Präsident des International Committee for the History of Technology. Forschungsschwerpunkte: technische Neuerungen und Technologietransfer, Kreativitätsprozesse in Technik, Musik und Kunst, Verwissenschaftlichung der Fußballtaktik. Mitglied mehrerer wiss. Beiräte und Forschungsförderungsorganisationen, Distinguished Visiting Scholar, UBC, Vancouver.

hjbraun@hsu-hh.de

[Q] Peter O. Braun



Peter O. Braun (Prof.) hat in Braunschweig Energie- und Verfahrenstechnik studiert und war Mitarbeiter des FhG-ISE in Freiburg, wo prototypische Demonstrationsbauten in Neubau und Bestand entwickelt wurden. Seit 1997 Professur für Gebäudetechnik und Solares Bauen an der HCU. Mitbegründer der ZEBAU GmbH sowie des Landesverbandes HH/SH der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) und des Solarzentrums Hamburg.

peter.braun@hcu-hamburg.de

Regula Valérie Burri [Q]

Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de



Susan Chales de Beaulieu [Q]

Susan Chales de Beaulieu ist Filmemacherin. Geboren und aufgewachsen in Stockholm, seit 1990 in Hamburg. Zahlreiche Filme über KünstlerInnen und DenkerInnen (z. B. John Cage, Anne Teresa de Keersmaeker, Aki Kaurismäki, Slavoj Žižek (filmeditation suhrkamp)) für ARD/ZDF/ARTE. Kunstvideos (z. B. in ZKM Karlsruhe, Hamburger Kunsthalle, Haus der Kulturen der Welt Berlin, Centre d'art contemporain Meymac, Gängeviertel Hamburg, Neues Kino Basel, Kino Arsenal Berlin).

scdbfilm@t-online.de



[Q] Sonja Deppisch



Dr.-Ing. Sonja Deppisch works at HafenCity University since 2008, where she headed the research group plan Baltic until 2014 and where does now research on resilience as well as on global change and land-use strategies. Before she worked at an institute for ecological regional development and at the European Commission. She has a degree in Landscape Planning and a Doctorate in Planning.
sonja.deppisch@hcu-hamburg.de

[Q] Heike Derwanz



Heike Derwanz (Dr.) ist Europäische Ethnologin und Kunstwissenschaftlerin, promovierte über Karrieren von Street Art-KünstlerInnen auf dem Kunst- und Designmarkt. Nach ihrem Studium in Bremen und Siena hat sie in London, Stockholm, New York, Barcelona und Leipzig zu Street Art geforscht. Seit April 2012 koordinierte sie an der HafenCity Universität die Projektinitiative Low-Budget-Urbanität. Zur Transformation des Städtischen unter dem Primat des Sparens und forscht zu nachhaltigem Textilkonsum und Minimalismus.
heike.derwanz@hcu-hamburg.de

Ulrich Dörrie [Q]

Ulrich Dörrie ist Kunsthistoriker. Galerist von 1987 bis 2011. Mitarbeit an zahlreichen Projekten im Bereich der Bildenden Kunst. War u.a. Gründungsmitglied von Westwerk e.V, Mitglied im Vorstand des Kunstvereins in Hamburg und von 1999 bis 2004 und von 2011 bis 2015 Mitglied der Kunstkommission, welche über die Vergabe der Mittel für Kunst im öffentlichen Raum entscheidet.
mail@ulrich-doerrie.de



Lothar Eckhardt [Q]

Lothar Eckhardt (Prof.) ist seit 1991 Professor für Entwerfen und Experimentelles Gestalten in Hamburg (zunächst an der HAW, heute an der HCU); zuvor unterrichtete er im Bereich Architektur an der Hochschule der Künste in Berlin. Seine Arbeit setzt einen Schwerpunkt auf interdisziplinäre Experimentalworkshops und multimediale, raumbezogene Performances, die in Kooperation mit Künstlern aus verschiedenen Disziplinen das Zusammenspiel von Architektur, Musik und Bewegung gestalterisch erforschen.
lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de



[Q] Thomas Gann



Thomas Gann (Dr.) ist Literaturwissenschaftler und Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik an der Universität Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte: Literatur und (visueller) Raum; Bild- und Blicktheorien; Konstellationen zwischen Literatur und Wissen; Erzählliteratur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

thomasgann@gmx.net

[Q] Birgit Glombitza



Birgit Glombitza studierte Literaturwissenschaften, Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Frankfurt a.M., arbeitete beim ZDF, als Kulturredakteurin unter anderem bei der taz. Sie schreibt für Die Zeit, die tageszeitung, Spiegel online, epd Film u.a. 2010 übernahm sie die künstlerische Leitung des Internationalen KurzFilmFestivals Hamburg.

birgit.glombitza@gmx.de

Gerhard Lippe [Q]



Gerhard Lippe ist Jurist und Bankkaufmann. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Managementenerfahrung, insbesondere in der Hamburger Sparkasse. Außerdem war er Geschäftsführer bzw. Aufsichtsrat in verschiedenen GmbHs, Dozent und Leiter der Hanseatischen Sparkassenakademie. Nach Eintritt in den Ruhestand arbeitet er als Unternehmensberater. Er ist Autor, Co-Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher.

gl@consulting-lippe.de

Dirk Meyhöfer [Q]



Dirk Meyhöfer (Dipl. -Ing. -Arch. Journalist DJV) ist ausgebildeter Stadtplaner, arbeitet seit vielen Jahren als Architekturkritiker und Publizist. Seit einem Jahrzehnt ist er freier Hochschullehrer in den Disziplinen Stadtplanung, Architekturtheorie und angewandtes Schreiben für PlanerInnen, ArchitektInnen und IngenieurInnen in Hamburg, Bremen und Detmold.

dirk.meyhoefer@hcu-hamburg.de

[Q] Andreas Rochholl



Andreas Rochholl, Regisseur, Produzent von Musiktheater und Musikfilm. 1997-2003 stellvertretender Geschäftsführer der Architektenkammer Berlin. Gründer der Zeitgenössischen Oper Berlin. Künstlerische Leitung des Festivals „Ankunft: Neue Musik“ im Berliner Hauptbahnhof. Coach für Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Interkulturalität.

info@kadmos-produktion.de

[Q] Lars Schmeink



Lars Schmeink (Dr. phil.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hans-Bredow-Institut, wo er eine internationale Rezeptionsstudie zu den Hobbit-Filmen betreut. Er promovierte 2014 an der Humboldt Universität zu Berlin zur posthumanen Science Fiction. Er ist seit 2010 Vorsitzender der Gesellschaft für Fantastikforschung und Herausgeber der Zeitschrift für Fantastikforschung.

lars.schmeink@uni-hamburg.de

Elcin Schütze [Q]



Elcin Schütze studierte Turkologie, Kunstgeschichte (Schwerpunkt Architekturgeschichte) und Islamwissenschaft in Hamburg und arbeitet als freiberufliche Kunst- und Kulturvermittlerin in Hamburg, Istanbul und Berlin. Mit ungebrochenem Eifer beobachtet, dokumentiert und vermittelt sie den gesellschaftspolitischen und kulturhistorischen Wandel der Metropole Istanbul.

elcinoezcelik@gmx.de

Olga Siegmunt [Q]



Olga Siegmunt (Dr.) ist Postdoc an der HCU. Sie hat in Krasnojarsk, Moskau und Hamburg studiert und an der Universität Hamburg in Soziologie promoviert. Sie berät wissenschaftliche Forschungsprojekte am LKA Niedersachsen. Sie hat bereits zahlreiche Forschungsprojekte erfolgreich realisiert, unter anderem ein DFG-Projekt, Evaluationsstudien und das Niedersächsische Victim Survey.

olga.siegmunt@hcu-hamburg.de

[Q] Jörg Sievers



Jörg Sievers ist Journalist für NDR/ARD und Arte (Autor, TV-Realisator, Filmemacher, Regisseur) sowie Dozent und Lehrbeauftragter an mehreren Hochschulen und Akademien. Er studierte in Hamburg, Hannover und Berlin Literaturwissenschaft, Philosophie, Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, sowie Regie und Dramaturgie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb).

joergsievers@gmx.de

[Q] Christiane Sörensen



Christiane Sörensen ist Professorin für Landschaftsarchitektur an der HCU. Zuvor war sie Professorin an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Gründung des Lehr- und Forschungsbereichs Topografisches Denken und Entwerfen an der HfBK, in diesem Rahmen finden bis heute interdisziplinäre Forschungs- und Ausstellungsprojekte statt. Seit 2000 eigenes Büro für Landschaftsarchitektur in Hamburg und Zürich.

christiane.soerensen@hcu-hamburg.de

Beate Weninger [Q]



Beate Weninger (Dr.-Ing.) ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HCU, derzeit im Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung; Studium der Geografie in Graz und Exeter; Promotion an der HCU zum Thema „Lärmkarten zur Öffentlichkeitsbeteiligung“; Forschungsschwerpunkte: kartografische Darstellung von Umweltinformation, Darstellung von Schallimmissionen, Farben in der Kartografie.

beate.weninger@hcu-hamburg.de

Lisa Wiedemann [Q]



Lisa Wiedemann (M.A.) ist seit Juni 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Wissenschafts- und Technikkulturen. Studium der Soziologie, Volkskunde und Erziehungswissenschaften an der Friedrich Schiller Universität in Jena. Schwerpunkte: kulturwissenschaftliche Techniksoziologie, Sozialkonstruktivismus, Neue Medien, Raumforschung, Technologien des Selbst. Seit Januar 2013 promoviert sie unter dem Arbeitstitel „Die Vermessung des Selbst durch Zahlen. Eine ethnographische Studie technisch vermittelter Körperquantifizierungen.“

lisa.wiedemann@hcu-hamburg.de

[Q] Miriam Wolf (Programmgeschäftsführung)



Miriam Wolf (M.A.) ist Programmgeschäftsführerin der fachübergreifenden Studienangebote, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte und Projektleitung des Professorinnen-Programms der HCU. Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel; Studium der Kunst-, Bau-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der RWTH Aachen; Projekte mit Bildungs- und Kultureinrichtungen auf Landes- und Bundesebene. Sie arbeitet zum Thema Slow Fashion und schreibt dazu auf ihrem eigenen Blog.

miriam.wolf@hcu-hamburg.de

[Q] Susanne Wilkens (Sekretariat)



Susanne Wilkens (M.A.) unterstützt seit dem Sommersemester 2011 die [Q] STUDIES, seit 2014 den Studiengang Geomatik sowie die neu eingeführten fachübergreifenden Studienangebote. Bevor sie 2009 an die HCU kam, arbeitete sie als Bilddokumentarin, freiberufliche Autorin, Übersetzerin und als Archivarin am Hafenumuseum Hamburg.

susanne.wilkens@hcu-hamburg.de

Michelle Renz (Akademische Tutorin) **[Q]**



Michelle Renz arbeitet seit dem Wintersemester 2014/15 als akademische Tutorin für die fachübergreifenden Studienangebote und betreut die Lehre in den [Q] STUDIES sowie die neuen Programme Basics und Skills. Im Sommer 2012 beendete sie ihr Bachelorstudium der Geographie an der Uni Hamburg. Im Anschluss begann sie ihr Masterstudium Urban Design an der HCU. Ihre Masterthesis beschäftigt sich mit einem Nutzungskonflikt im Zuge eines Transformationsprozesses.

michelle.renz@hcu-hamburg.de

Anais Wiedenhöfer (Wissenschaftliche Hilfskraft)



Anais Wiedenhöfer arbeitet seit dem Wintersemester 2015/16 als wissenschaftliche Hilfskraft für die fachübergreifenden Studienangebote und unterstützt die Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES, der Basics und der Skills. Sie studierte Ethnologie mit Nebenfach Kunstgeschichte und –Pädagogik an der LMU München. Und ist seit WiSe 2013/14 Master Studentin in Urban Design an der HCU.

anais.wiedenhoefer@hcu-hamburg.de

[Q] STUDIES: das studium fundamentale der HCU

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Kontakt

[Q] STUDIES:
das studium fundamentale der HCU

HafenCity Universität Hamburg
Miriam Wolf
Programmgeschäftsführung
Fachübergreifende Studienangebote
Überseeallee 16, Raum 4.020
D - 20457 Hamburg

miriam.wolf@hcu-hamburg.de
www.hcu-hamburg.de

HCU

HafenCity Universität
Hamburg